



Kreienbaum Holz bringt KH-Modular auf den Markt

Flexibel einsetzbar zum Wohnen und Arbeiten

Von ANDI KLEINEMEIER

Warendorf (gl). Wohn- und Arbeitsplatzkonzepte befinden sich zurzeit in einem starken Wandel – auch infolge der Corona-Pandemie. Neue Ideen erobern den Markt, in den nun das Warendorfer Unternehmen Kreienbaum Holz mit seinem KH-Modular einsteigt – einem Holzmodul, das individuell plan- und erweiterbar ist.

Ob Wohnraum, Büro, Besprechungsraum oder Feriendomizil – die Nutzungsmöglichkeiten des KH-Modular sind laut Burkhard Naschert, Geschäftsführer von Kreienbaum Holz, vielfältig: „Wir haben das Modul bewusst nicht nur für eine Zielgruppe konstruiert, sondern wollten eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten bieten.“

Das Basismodul ist drei Meter breit und 6,60 Meter lang. „Komfortables Wohnen funktioniert auch im minimalistischen Sinn“, sagt Naschert. Die Einheiten können aber auch erweitert oder aneinandergereiht werden, die Wohnfläche sei so den individuellen Bedürfnissen anzupassen.

„Die Module werden zu 100 Prozent an unserem Standort an der Splieterstraße vorproduziert und anschließend mit einem Lkw zur Baustelle gebracht“, erklärt Naschert. Dort werden sie mit einem Kran auf ein bereits erstelltes Fundament aufgesetzt. „Der Aufbau der Module ist wie bei ei-

nem herkömmlichen Holzrahmenbau“, sagt Naschert. Bei der Vorproduktion im Werk sind Sanitäreinrichtungen, Heizung und Elektrik auf Wunsch mit inbegriffen. „Die Technik ist so vorbereitet, dass Strom, Wasser sowie Schmutzwasserleitungen an zuvor erstellte Anschlüsse einfach angebunden werden können“, erläutert der Betriebswirt. Auch die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Moduls ist möglich. „Über eine Solaranlage kann das KH-Modular dann auch autark mit Strom versorgt werden“, sagt Naschert. Selbst KW-55-Module sind bei dieser Bauweise kein Problem.

Eine Grundeinrichtung ist nicht Bestandteil einer Einheit. „Die Einrichtung kann individuell von den Kunden erfolgen, eine Inneneinrichtung kann aber auch über unsere Firma bezogen werden“, sagt der Geschäftsführer. Auch die Ausstattung, beispielsweise die Installation einer Fußboden- oder eine Infrarot-Heizung, kann nach Wunsch vereinbart werden.

Die Außenfassade kann sowohl aus Putz als auch aus Holz bestehen; eine kombinierte Putz-Holz-Fassade ist ebenfalls möglich. Die Kosten für ein KH-Modular beginnen ohne Einrichtung bei etwa 30 000 Euro. Ein Mustermodul in der Größe drei mal 8,10 Meter mit Bad kann an der Splieterstraße bei Kreienbaum Holz besichtigt werden.



Mit einem Kran wird das KH-Modul der Firma Kreienbaum Holz aufgesetzt, nachdem es im ortsansässigen Werk vorproduziert wurde. Fotos: Kleinemeier (2), Kreienbaum Holz (4)

Module haben sogar Platz im Garten

Warendorf (akl). Vor etwa anderthalb Jahren habe die Entwicklung des KH-Modulars begonnen. „Und das Ergebnis lässt sich sehen“, verkündet Geschäftsführer Burkhard Naschert. Gerade in der aktuellen Zeit würden neue Einsatzmöglichkeiten sichtbar. „Wer im Haus nicht genug Platz für Home-Office hat, kann sich das KH-Modular als Büro in den Garten stellen“, stellt

Naschert heraus. Aber auch als Hauptwohnsitz für Singles oder als Ruhezit für Ältere eigne sich das Modul. „Die Module sind zudem so gebaut, dass sie jederzeit wieder demontiert werden können“, erklärt Naschert. So biete sich auch die zeitlich begrenzte Unterbringung von Büro-Angestellten an. Des Weiteren ist auch der Anbau an ein Bestandsgebäude zur Erweiterung des Wohn-

raums möglich.

Betriebswirt Naschert ist davon überzeugt, dass die Modulbauweise eine große Rolle bei der Schaffung von Wohnraum spielen wird. „In vielen Städten werden Module bereits auf die Dächer bestehender Häuser gesetzt, um dringend benötigten Wohnraum zu gewinnen“, berichtet er. Dieser Trend werde sich in der Zukunft noch weiter verstetigen.



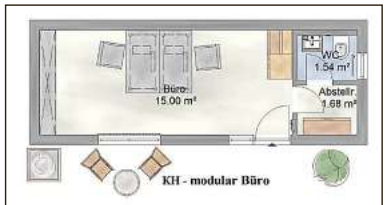
Im Rohbau sieht das KH-Modular so aus.

Hintergrund

Kreienbaum Holz ist ein Holzverarbeitungsbetrieb in Warendorf, der regional rund um Warendorf aber auch überregional tätig ist. Das Unternehmen beschäftigt 30 Mitarbeiter.



Einblick in die Produktion des KH-Modulars.



Eine Skizze für eine mögliche Einrichtung.



Burkhard Naschert zeigt die Entwicklung des Projekts auf.



Das fertige Modell des KH-Modulars präsentiert Geschäftsführer Burkhard Naschert auf dem Gelände von Kreienbaum Holz.

HdF

Linkshändig – (k)ein Problem

Warendorf (gl). Eine Veranstaltung für Eltern, Erzieher und Erzieherinnen sowie Lehrer und Lehrerinnen bietet das Haus der Familie (HdF) am morgigen Mittwoch, 3. Februar. Um 19.30 Uhr beginnt das Online-Seminar „Mein Kind ist linkshändig – (k)ein Problem“. Aufgrund des Umfangs der Thematik können verschiedene Inhalte nur angerissen werden. Nach Absprache besteht die Möglichkeit zu einem Vertiefungsangebot.

Die Leitung hat Matthias Wüstefeld, Diplom-Sozialpädagoge, Linkshänderberater.

Anmeldung ist möglich unter ☎ 02581 / 2846

Wehr-Reparatur

Lohwall bleibt noch gesperrt

Warendorf (gl). Die Reparatur am Emswehr sei noch nicht abgeschlossen, teilte die Stadt-Pressestelle gestern am Abend mit. Deshalb werde der Großparkplatz Lohwall voraussichtlich bis einschließlich Mittwoch, 3. Februar, gesperrt bleiben. Sobald die derzeit ausgebaute Notablass-Klappe wieder eingebaut ist und störungsfrei funktioniert, könne der Lohwall wieder freigegeben werden, sagt André Auer.



Bürgermeister Peter Horstmann dankte „seiner“ Schulleiterin für ihr Wirken.

Dank an Marlis Ermer

Laurentianum innovatives Aushängeschild

Warendorf (gl). Am vergangenen Freitag ist Oberstudiendirektorin Marlis Ermer nach fast 23 Jahren als Schulleiterin des Gymnasiums Laurentianum in den Ruhestand verabschiedet worden. Wegen der Coronaschutz-Auflagen erfolgte die Übergabe der Ruhestandsurkunde vor Ort im Laurentianum in kleinem Kreis.

Allerdings wurde das Geschehen als Livestream übertragen, so dass die Schulgemeinde und Weggefährten zumindest virtuell die Möglichkeit hatten, die Verabschiedung zu verfolgen.

Eine Reihe kurzer Ansprachen eröffnete Malte Prigge als stell-

vertretender Schulleiter, bevor Bürgermeister Peter Horstmann die Möglichkeit nutzte, „seiner“ Schulleiterin Worte des Dankes mit auf den Weg in Pensionszeit zu geben.

So sei Ermer immer bereit gewesen, Verantwortung auch in schwieriger Zeit zu übernehmen, ob bei der Einführung des Ganztags oder bei der Zusammenführung mit dem Augustin-Wibbelt-Gymnasium (AWG). Das Gymnasium Laurentianum habe sich unter ihrer Leitung als innovatives Aushängeschild für die Stadt Warendorf weiterentwickelt.

Für das Lehrerkollegium fand

Matthias Holtkötter anerkennende Worte, denen sich Jona Horstmann für die Schülerschaft anschloss. Den Dank der Warendorfer Schulen überbrachte Uta Schmitz-Molkewehrum, Leiterin des Mariengymnasiums.

Danach trat Hermann Voss für die Bezirksregierung Münster ans Pult und berichtete über Ermers berufliche Stationen und über seinen regelmäßigen und intensiven Austausch mit der Schulleiterin.

Schließlich ergriff die angehende Pensionärin selbst das Wort und schilderte ihre persönlichen Beweggründe für die lang zu-

rückliegende Berufswahl. Kinder nach deren ganz individuellen Fähigkeiten zu fördern und ihnen Bildungschancen zu eröffnen, sei für sie schon früh von besonderer Bedeutung gewesen. Auch der Aufbau partnerschaftlicher Beziehungen zum Lyzeum Juliusz Sowacki in Warendorfs Partnerstadt Olsnica (Polen) war Marlis Ermer in den letzten Jahren eine Herzensangelegenheit.

Den letzten Dank richtete sie schließlich an ihren Mann Ulrich. Die beiden planen, öfter zu verreisen und freuen sich auf ausgedehnte Spaziergänge mit ihren Hunden.



Hermann Voss, Schulfachlicher Dezernent für Gymnasien im Kreis Warendorf bei der Bezirksregierung Münster, überreichte zum Abschied die Urkunde an Marlis Ermer. Fotos: Auer



Uta Schmitz-Molkewehrum sprach am Freitag für die Warendorfer Schulen.

Kalenderblatt

Dienstag, 2. Februar

Namenstage: Bodo, Markward

Tagesspruch: Es ist gar kein übler Monat, dieser Februar; man muss ihn nur zu nehmen wissen. Wilhelm Raabe

Gedenktage: Lichtmess. - 1491 Martin Schongauer, deutscher Maler und Kupferstecher, gestorben. 1536 Pedro de Mendoza gründet Buenos Aires. 1926 Valéry Giscard d'Estaing, französischer Politiker (Staatspräsident), geboren.

Polizeieinsatz

Softair-Waffen sichergestellt

Warendorf (gl). Aufregung verursacht haben zwei dunkel gekleidete Personen, die am Sonntagmorgen den Eindruck erweckten, mit zwei Maschinengewehrpistolen an der Waldenburger Straße unterwegs zu sein. Mehrere Bürger hatten sich bereits bei der Polizei gemeldet.

Als die Beamten die Personen auf dem Parkplatz des Kreishauses entdeckten, wurden die beiden aufgrund der unklaren Lage angewiesen, sich auf den Boden zu legen, um sie zu überprüfen. Die Polizisten nahmen die Warendorfer, 13 und 15 Jahre alt, mit zur Polizeiwache. Dort wurden sie ihren Eltern übergeben. Bei den von ihnen mitgeführten Waffen handelt es sich um täuschend echt aussehende Softair-Waffen. Diese und die dazu gehörige Munition stellten die Beamten sicher. Des Weiteren leiteten sie ein Ermittlungsverfahren wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz ein.

Ostbezirk

Schwarz-weiße Katze gefunden

Warendorf (gl). Das Fundbüro der Stadtverwaltung hat Zuwachs bekommen. Im Ostbezirk ist eine schwarz-weiße Katze als Fundtier gemeldet worden. Eigentumsansprüche können unter bei der Stadtverwaltung Warendorf unter ☎ 02581 / 541333 geltend gemacht werden.

Kleiner Prinz

Halle bis zum 14. Februar dicht

Warendorf (gl). Die „Aktion Kleiner Prinz“ weist darauf hin, dass die Halle Am Hartsteinwerk wegen der aktuellen Einschränkungen bis zum 14. Februar nicht geöffnet wird. „Wir halten uns an die Corona-Auflagen“, hat Ricarda Reker-Nass, Pressesprecherin der „Aktion Kleiner Prinz“, mitgeteilt.



Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Markt 17 · 48231 Warendorf
E-Mail waf@die-glocke.de
Telefon (0 25 81) 93 10 - 20
Telefax - 29
Peter Wild (Leitung) - 21
Hans-Jörg Kraneburg (Stv. Leitung) - 40
Jürgen Edelkötter - 22
Nicole Fenneker - 34
Detlef Jotzeit - 27
Rita Kleigrew - 24
Julia Manouras - 23
Benedikt Miketta - 26
Daniel Zumbusch - 42

Kreis Warendorf
Maria Kessing (Leitung) - 41

Lokalsport
E-Mail waf-sport@die-glocke.de
Christian Havelt - 30
Telefax - 29

Servicecenter
Aboservice
Telefon (0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon (0 25 22) 73 - 300
Telefax (0 25 22) 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr
Internet
www.die-glocke.de